Geldrückstrom

„Die Theorie geht davon aus, daß mit den Rück- und Zinszahlungsverpflichtungen der Kreditnehmer das kreditierte Geld zu den Geschäfts- und Zentralbanken zurückströmt. Der Geldrückstrom wird in der monetären Praxis jedoch kaum beobachtet, weil sich das einmal kreditierte Geld irgendwie selbständig zu machen scheint. Die Automatik des Rückstromprinzips funktioniert allenfalls höchst selten. Waren werden stufenweise (in verschiedenen Produktionsschritten) erzeugt und mehrfach abgesetzt, was die Synchronisation mit der Wechselbegebung und dem Geldrückfluß behindert. Des weiteren werden die Euros häufig zur Wertaufbewahrung umfunktioniert und gespart (d.h. nicht gleich oder erst später wieder ausgegeben). Mit dem Rückstromprinzip kann die Geldmenge deshalb nur schwer gesteuert werden. Außerdem werden die Produkte der laufenden Produktion den Märkten zugeführt (und dort größtenteils konsumiert), während die Euros als Bestand gehalten werden. Die geforderte Neutralität und Wertstabilität des Geldes kann mit Hilfe des theoretischen Rückstromprinzips nicht erreicht werden.“ HK,S.76

> *Na wenn das mal keine Eingeständnisse sind, daß mit der Geld- und Werttheorie der old economy etwas nicht stimmen kann.*

Querverweise

Wechselreiterei